

Ressort: Gesundheit

Medikamenten-Engpass: Lauterbach fordert Regierung zum Handeln auf

Berlin, 20.12.2012, 07:35 Uhr

GDN - Angesichts von Lieferengpässen bei bestimmten Medikamenten für die stationäre Behandlung hat der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach die Bundesregierung zum Handeln aufgefordert. Gesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) müsse "die Industrie zwingen, sich mit den künstlich verknüpften Wirkstoffen zu bevorraten", sagte Lauterbach der "Saarbrücker Zeitung" (Donnerstausgabe).

Aus Kostengründen machten die Pharmabetriebe derzeit kaum davon Gebrauch. "Außerdem könnte der Minister Zwangsrabatte für andere Arzneimittel anordnen, wenn diese Lieferengpässe nicht sofort beseitigt werden", erklärte Lauterbach. Es könne nicht angehen, dass wissenschaftlich gesicherte Therapien bei Krebserkrankungen undurchführbar seien, "weil sich diese für die Pharmaindustrie nicht mehr lohnen", kritisierte der SPD-Politiker. Bei den Engpässen handle es sich nicht um ein Kostenproblem. Nötig seien eine bessere Organisation und ein besseres Management, so Lauterbach weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-4462/medikamenten-engpass-lauterbach-fordert-regierung-zum-handeln-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com